



Wiesentheid, 10.1.1992

Liebe Mitglieder und Freunde!

Seit der Versendung des letzten Rundschreibens im Dezember 1990 ist zwar schon über ein Jahr vergangen, doch waren Sie in der Zwischenzeit nicht ohne Benachrichtigung, da wir Sie mit der Einladung zur im September 1991 in Rüdénhausen bei Würzburg stattgefundenen Tagung über Verschiedenes informierten.

Ehrenvorsitzender:
Pfr. i.R. H.K. Schmidt
Breslauer Str. 10
8540 Schwabach
Telefon: 0911 / 637269

Vorsitzender / Schriftführer:
Nikolaus Arndt
Weg am Fuchsstück 2
8714 Wiesentheid
Telefon: 09383 / 1266

1. **5. Historische Arbeitstagung in Rüdénhausen**

am 27.-29.9.1991

Zum ersten Mal nahm ein ukrainischer Historiker teil, der Leiter der historischen Abteilung am historisch-landeskundlichen Museum des Regierungsbezirkes Rowno, Magister Hurij Wassiljewitsch Buchalo. Erfreulich war ferner die zahlenmässig gute Beteiligung und die Teilnahme verschiedener jüngerer Nachwuchskräfte. Prof. Dr. Gerhard Ritter, Würzburg referierte über "Auf den Spuren der Roten Reiterarmee in Wolhynien 1920. Dargestellt am Werk Isaak Babels." Pfr. i.R. Hugo Karl Schmidt über die unterschiedlichen Arten von Frömmigkeit. Nikolaus Arndt berichtete aus der umfangreichen Forschung von H.W. Buchalo über die überaus umfang- und segensreichen Betätigungen von Baron Theodor Steinheil und seines Arztes Dr. Richte von Gorodok bei Rowno aus, die sich über große Teile Wolhyniens vor dem Ersten Weltkrieg auswirkten. Dr. Richard Breyer, Marburg, leitete ein Diskussionsgespräch über Vorgänge in Westwolhynien zwischen den Weltkriegen, an dem sich die oben Erwähnten beteiligten. Es konnte nur einen Anfang darstellen und soll fortgesetzt werden. Außerdem wurde auf der Tagung eine ganze Reihe anderer Punkte abgehandelt. "Weg und Ziel" berichtete hierüber in der November-Nr.91.

2. Der Vorstand beauftragte einen Verlag mit der Herstellung eines **Bildbandes**, mit dem nun detaillierte Verhandlungen geführt werden. Er soll 1992 erscheinen. Gesucht wird ein geeignetes Titelbild, möglichst ein gutes Farbfoto einer erhalten gebliebenen baulichen Anlage, die einen Bezug zum Wolhyniendeutschtum hat. Wir bitten um Vorschläge bis spätestens zum April 1992.
3. Von Hugo Karl Schmidt erscheint demnächst folgende Publikation: "Die **evangelisch-lutherische Kirche** in Wolhynien". Darin wird die Kirche im ehemaligen Polnisch-Wolhynien in kurzem Abriß von Anfang an, ausführlich in den letzten Jahren vor Kriegsausbruch, geschildert. Erscheinungszeit und Preis wird in "Weg und Ziel" bekanntgegeben.
4. Die **7. Folge der WOLHYNISCHEN HEFTE** ist in Vorbereitung, das Erscheinen ist 1992 vorgesehen. Aufgenommen werde die in Rüdénhausen vorbesprochenen Beiträge von Prof. Dr. Ritter und H.W. Buchalo, Auswertungen aus den Archiven von Shitomir und Rowno ganz Wolhynien betreffend, sowie weitere Beiträge. Wir würden uns freuen noch Text- und Dorfplanbeiträge zu erhalten, über deren Veröffentlichung die Redaktionskommission entscheidet.
5. Aufstellung oder Anbringung von **Erinnerungstafeln** auf ehemaligen deutschen Friedhöfen oder an anderen Kultstätten. Auf Wunsch von Nachfahren ehemaliger Kolonien leistet der

VEREIN Organisationshilfe und führt formelle Verhandlungen mit den örtlichen Verwaltungen und Herstellerwerkstätten in Wolhynien. Es wird vorgeschlagen Friedhofsreferenten oder Ansprechpartner für die einzelnen Kolonien oder Kirchspiele zu wählen oder zu bestimmen, mit denen der VEREIN die Einzelheiten regelt. Textvorschläge für die Gedenktafeln wurden in Rüdenhausen besprochen - über die Errichtung der ersten zweisprachigen Gedenktafel auf dem ehemaligen deutschen Friedhof in Wladyslawowka bei Mlynów, zwischen Dubno und Luzk erschien übrigens die Übersetzung eines ausführlichen Artikels "Ukrainisch-deutsches Totengedenken im Gebiet Rowno" in der rußlanddeutschen Zeitschrift "Volk auf dem Weg" 12/91. - Die uns bisher bekannt gewordenen erhalten gebliebenen Friedhöfe listeten wir in der Einladung zur Rüdenhausener Tagung auf.

6. **Dauerausstellungen** werden über H.W. Buchalo vorbereitet, über das Deutschtum im Bezirk Rowno am dortigen Museum, sowie über Baron Steinheil in Gorodok bei Rowno. Die neue Vereinigung der Deutschen im Bezirk Luzk wandte sich an uns. Wir werden mit anderen uns inzwischen bekanntgewordenen Vereinigungen über die Angliederung einer deutschen Abteilung am Luzker Museum verhandeln. Ähnliches könnte in Roshischtsche, Kowel, Wladimir u.s.w. angestrebt werden. Ferner bereitet H.W. Buchalo eine **Wanderausstellung** über das Deutschtum Gesamtwolhyniens von Rowno aus vor. Wir werden diese Ausstellung nach Möglichkeit unterstützen. Vergrößerte Fotos erhielt Buchalo bereits. Ein Problem bilden drüben die Ausstellungsvitrinen, weil es dort kaum geeignete Verglasungsprofile, Abdichtungen und Schlösser gibt. Wir bemühen uns geeignetes Material zu besorgen und rüberzuschaffen, wären aber sehr dankbar, wenn Sie sich in Ihrem Ort oder in Ihrer Gegend umsehen würden, ob Sie nicht gute gebrauchte Vitrinen oder Material hierfür preisgünstig besorgen können. Den Transport könnten wir notfalls bewerkstelligen. - Unsere Spezialfirmen, die solche Ausstellungsvitrinen herstellen, haben sich auf Ganzglaskonstruktionen und nur auf die Lieferung kompletter unzerlegbarer Vitrinen spezialisiert, die relativ teuer und kompliziert zu transportieren sind.
7. An der **Universität Freiburg i.B.** gibt es neuerdings eine "Forschungsstelle für Geschichte und Kultur der Deutschen in Rußland", an der **Universität Düsseldorf** wird ein "Institut für Geschichte und Kultur der Deutschen im östlichen Europa" neu eröffnet, zu denen wir Kontakte aufgenommen haben. Am letzteren Institut wird **Dr. Dietmar Neutatz** aus Salzburg arbeiten, dessen Dissertation unter dem Titel:
"Die Schwarzmeer- und Wolhyniendeutschen im Spannungsfeld des Nationalismus und der russisch-deutschen Beziehungen. Politik, Wirtschaft, Mentalitäten und Alltag 1861-1914"
hoffentlich bald veröffentlicht wird.
8. Neu begonnen wurden mit Hilfe unseres Vereinsarchivs und der EDV-Bibliografie folgende Arbeiten:
 - **Oliver Behre**, Student in Erlangen: "Die Gründe für die Einwanderung der Wolhyniendeutschen aus der Sicht der Evangelischen Kirche".
 - **Alexandra Hollberg**, Abiturientin aus Nürnberg: "Russische Literatur über das Wolhyniendeutschtum".
9. Der Ukrainer Jurij Terlezkij aus Rowno will eine Publikation über **Wappen aus Wolhynien** herausgeben. Unser VEREIN will ihm dabei helfen. Wer kann in diesem Bereich sonst noch in irgend einer Form behilflich sein?

10. Das 1988 in Polen in polnischer Sprache erschienene Buch von Władysław Mędrzecki über die **Woiwodschaft Wolhynien 1921-1939** haben wir inzwischen kopiert. Kopierexemplare befinden sich bei Pfr. H.K. Schmidt in Schwabach, bei Gertrud Zirkwitz in Viernheim und beim VEREIN in Wiesentheid. Wer es sonst noch lesen möchte, wende sich bitte an die genannten Stellen, damit es in Umlauf kommt. Wer wäre bereit, Teile davon ins Deutsche zu übersetzen? Sie wissen, daß wir mit Arbeit überhäuft sind.
11. Wir wollen demnächst einen "**Arbeitskreis Ostwolhynien**" im VEREIN ins Leben rufen, der sich insbesondere intensiver mit dem 1920 sowjetisch gewordenen Ostwolhynien = Oblast Shitomir befassen soll. Als engere Mitarbeiter stehen bis jetzt zur Verfügung: Leonhard Kremling aus Neuffen bei Stuttgart und Reinhold Steffen aus Bogen bei Regensburg. Wer ist sonst noch an der Mitarbeit in diesem Arbeitskreis interessiert? Wir werden uns auch mit der Landsmannschaft der Deutschen aus Rußland in Stuttgart abstimmen.
12. Frau Hedwig Mahl hat auf die Bitte des Vorstandes hin die Aufgabe einer **Pressereferentin** übernommen. Entsprechende Anliegen oder Vorschläge wollen Sie bitte ihr direkt übermitteln. (Moselstrasse 9, 6601 Saarbrücken-Bübingen).
13. Der Vorstand hat Huriy W. Buchalo zum beratenden Mitglied des VEREINS berufen, Herr Buchalo hat dieses Anliegen angenommen.
14. Bei der am 1.11.1991 in Marburg stattgefundenen Tagung der Historisch-Landeskundlichen Kommission für Posen und das Deutschtum in Polen erstattete Nikolaus Arndt einen Kurzbericht über den Stand der **Erstellung einer Bibliografie** über das Wolhyniendeutschtum. Wir hoffen die Drucklegung in Abstimmung mit den Stellen in Marburg, Freiburg usw. in diesem Jahr noch vornehmen zu können. Helmut Holz arbeitet dabei das von Dr.Dr. Jörg Wiesner übernommene umfangreiche Verzeichnis auf.
15. Neu erschienen ist seit 1991 eine illustrierte **Vierteljahreszeitschrift "Wolyn"** in ukrainischer Sprache, die folgenden Themenbereich angibt: Gesellschaftlich-politisch, literarisch-kunst-sinnig, populärwissenschaftlich; die Größe ist 17 x 24 cm. Das Heft 1 hat 176 Seiten. Inzwischen erhielten wir ein 2. Exemplar und könnten es interessierten Mitgliedern ausleihen. Wir wären auch sehr dankbar, wenn Kenner der ukrainischen Sprache uns Inhaltsangaben dieser und anderer uns vorliegender Texte oder Teilübersetzungen erarbeiten könnten. Der Herausgeberort dieser Zeitschrift ist Luzk.
16. Von Herrn Buchalo erhielten wir auch verschiedene Broschüren, Büchlein, Prospekte, Abzeichen, die die **ukrainische Geschichte** betreffen, insbesondere die 1651 bei Berestetschko, westlich von Dubno stattgefunden große Schlacht. Ukrainische Kosaken unter Bogdan Chmelnyzkyj kämpften hier gegen Polen. Im vorigen Jahr wurde dort eine Gedächtnisstätte angelegt, da sich die Schlacht zum 340 mal jährte.
17. Unsere **amerikanischen und kanadischen Mitglieder** und Freunde setzen wir in Kenntnis, daß der Verkauf unserer Publikationen von Walter Hildebrandt, Toronto, inzwischen auf Ewald Wuschke, 3492 West 39th Avenue, Vancouver, B.C. V6B 3A2 übergegangen ist. Dort besteht seit einiger Zeit auch eine neue historische Gesellschaft "Wandering Volhynians" die Einwanderer aus Wolhynien und Polen betreut. Bitte schicken Sie uns für kleinere Beträge, die Sie aus Übersee zu begleichen haben, keine Schecks, da unsere Banken für den Umtausch und die Bearbeitung eine hohe Gebühr verlangen; schicken Sie uns bitte Geldscheine.
18. **Humanitäre Hilfe** für Wolhynien. Aus gegebenem Anlaß erscheint es angebracht ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß es dem HISTORISCHEN VEREIN WOLHYNIEN

satzungsmässig nicht möglich ist, humanitäre Hilfe durchzuführen. Wir wissen es, daß verschiedene Wolhynier von sich aus humanitäre Hilfe organisiert oder durchgeführt haben. Wir erlauben es uns auf diesem Wege im Namen aller, die in welcher Form auch immer, Spenden entgegengenommen und sie Bewohnern Wolhyniens haben zukommen lassen, auf das herzlichste zu danken. Für die beim Evang.-luth. Pfarramt in Rüdenhausen eingegangenen Spenden können über den VEREIN Spendenbescheinigungen auf Wunsch angefordert werden. Ein Bericht über die Verwendung der Mittel folgt noch.

19. Die nächste **Mitgliederversammlung** findet voraussichtlich am Samstag, 19. September 1992 in Uelzen statt, da am nächsten Tag der Heimatkirchentag vorgesehen ist. Merken Sie sich also bitte diese Termine vor, da wir wieder mit einer Ausstellung und mit Bücherverkäufen dabei sein wollen. Das Uelzen-Treffen ist also nicht am 14., 15. September, wie im Rundschreiben 18 vorgesehen.
20. Im Bereich des Tourismus nach Wolhynien bilden sich zur Zeit neben dem staatlichen Büro andere Organisationen oder Firmen. Wir hoffen, daß das Reisen dadurch erleichtert wird und beobachten die Situation zur Gegend unserer ehemaligen Wohn- Wirkungs- und Kultstätten. Zu den verstärkt zugänglichen und angebotenen allgemeinen historischen Stätten des Lande wollen wir dann geeignete Vorschläge erarbeiten.
21. Wir erlauben uns wieder an die Bezahlung fälliger Beiträge und erbetener Spenden unter Verwendung des beiliegenden Überweisungsvordruckes aufmerksam zu machen.

Zum Abschluß wollen wir dankbar erwähnen, daß uns die politischen Veränderungen in Europa neue Möglichkeiten für Kontakte, Archivarbeit und Besuche unserer alten Heimat geschaffen haben. In diesem Zusammenhang bitten wir Sie Ihre Angehörigen und Bekannten in der ehemaligen DDR auf die Arbeit unseres VEREINS aufmerksam zu machen. Es wäre für die Arbeit unseres VEREINS sehr hilfreich, wenn wir aus diesem Personenkreis Mitarbeiter und Mitglieder gewinnen könnten, die insbesondere ihre russischen Sprachkenntnisse erhalten oder ausgebaut haben.

Für das begonnene Jahr 1992 wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen Gottes Segen. Möge es uns Kraft und Besonnenheit geben die verstärkt auf uns zukommenden Aufgaben zu lösen, daß sie auch zur Verständigung und Friedenserhaltung unter den Menschen beitragen.

Für den Vorstand



Nikolaus Arndt